

Mit Gottvertrauen in die Welt gesandt

18 weltwärts-Freiwillige machen sich ab August auf den Weg nach Übersee

Rot a. d. Rot/Wernau | Am 20. Juli wurden 18 junge Menschen von der Diözese Rottenburg-Stuttgart in ihren Freiwilligendienst in Afrika, Lateinamerika oder Asien entsandt. Im Rahmen des weltwärts-geförderten Programms „Weltkirchlicher Friedensdienst“ (WFD) absolvieren sie ein soziales Jahr in den Partnerregionen der Diözese. Gleichzeitig wurden in dem Gottesdienst in Rot an der Rot zehn Freiwillige aus dem Globalen Süden verabschiedet, die im vergangenen Jahr einen Bundesfreiwilligendienst in der Diözese geleistet haben.

„Mit großem Gottvertrauen senden wir Euch in euren Dienst“, sagte Domkapitular Dr. Heinz Detlef Stäps, Leiter der Hauptabteilung Weltkirche, zu den jungen Leuten. Dieses Vertrauen wünschte er auch den anwesenden Eltern, Geschwistern, Gasteltern und Mentor*innen der Freiwilligen. Bei der Feier bekamen die Freiwilligen ein Kreuz und eine Bibel als Quelle der Kraft mit auf den Weg.

Neben dem geistlichen Zuspruch haben alle 28 Freiwilligen in einem gemeinsamen einwöchigen Kurs im Jugendhaus St. Norbert organisatorische und pädagogische Unterstützung erhalten. Von Versicherungsfragen und Visumsbürokratie bis zur Gestaltung von Abschied und Neubeginn hatten die jungen Leute ein dichtes Programm.

Zehn von ihnen haben im Rahmen des „Incoming“-Programms des WFD bereits ein Jahr in Einsatzstellen in Württemberg ein soziales Jahr gemacht. Sie fliegen nun nach Hause und wollen dort ihre Erfahrungen weiter tragen und die Beziehungen zu den deutschen Partnern stärken.

18 deutsche Freiwillige haben sich in den letzten Monaten darauf vorbereitet, im August in ihren Einsatz in Lateinamerika, Afrika und Asien zu reisen. Sie werden dort in Kindergärten, Schulen, Krankenstationen und anderen sozialen Projekten mithelfen.

Weitere Informationen zum Weltkirchlichen Friedensdienst der Diözese Rottenburg-Stuttgart finden sich unter wfd.bdkj.info

Der Weltkirchliche Friedensdienst(WFD) in der Diözese Rottenburg-Stuttgart entstand 1986 nach der damaligen Diözesansynode als bundesweit einzigartige Initiative dieser Art, damals noch unter dem Namen „Laien im Dienst der Evangelisierung und des Friedens“. Im Jahr 2003 erhielt der Dienst seinen heutigen verständlicheren Namen.

Die Freiwilligen des Jahres 2024/25:

Nach Argentinien

Romy Neu, Rottenburg (mit Stiftung Katholische Freie Schule)
Anna Hense, Neu-Ulm (mit Stiftung Katholische Freie Schule)
Greta Hoffmann, Salem (mit Stiftung Katholische Freie Schule)
Paula Zahner, Langenargen (mit Stiftung Katholische Freie Schule)

Nach Bolivien

Clara Pützhoven, Berlin

Nach Brasilien

Clara Ludwig, Blaustein (mit Kirchengemeinde Metzingen)
Lea Hecke, Tübingen

Nach Mexiko

Max Bukes, Bremen
Sarah Neumann, Ertingen
Paul Scherer, Ammerbuch

Nach Peru

Maria Merz, Neuler (mit Alianza Dunningen)
Sonja Rittler, Eriskirch (mit Alianza Dunningen)

Nach Tansania

Anna Endriß, Denkendorf (mit Kirchengemeinde Dagersheim-Darmsheim)
Sarah Schick, Ehingen (mit Vinzenterinnen von Untermarchtal)
Annalena Wannack, Villingen-Schwenningen (mit Kirchengemeinde Schwenningen)

Nach Thailand

Klara Möller, Jena
Hannah Stein, Starzach

Nach Uganda

Laura Zivkovic, Stuttgart (mit Zinnulula e.V.)